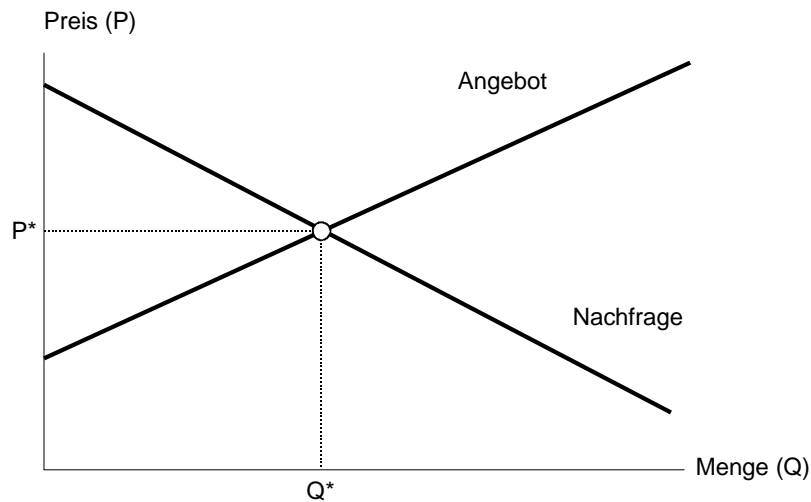


Konsumenten- und Produzentenrente

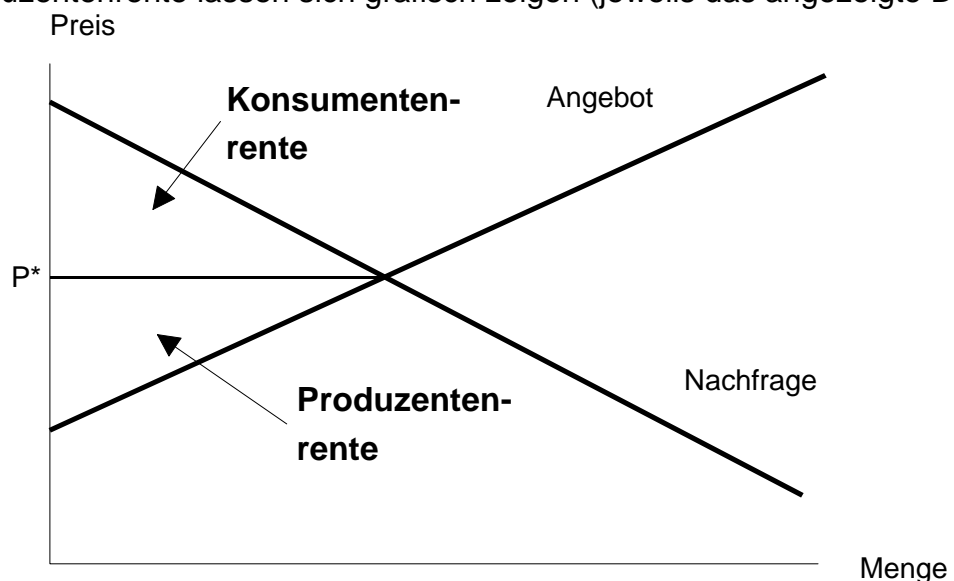
1. Angebot und Nachfrage

Die Angebotskurve bzw. -gerade verläuft von links unten nach rechts oben. Die Nachfragekurve bzw. -gerade verläuft von links oben nach rechts unten. Beim Schnittpunkt der beiden Kurven bzw. Geraden besteht ein Marktgleichgewicht (mit P^* und Q^*).



2. Konsumenten- und Produzentenrente

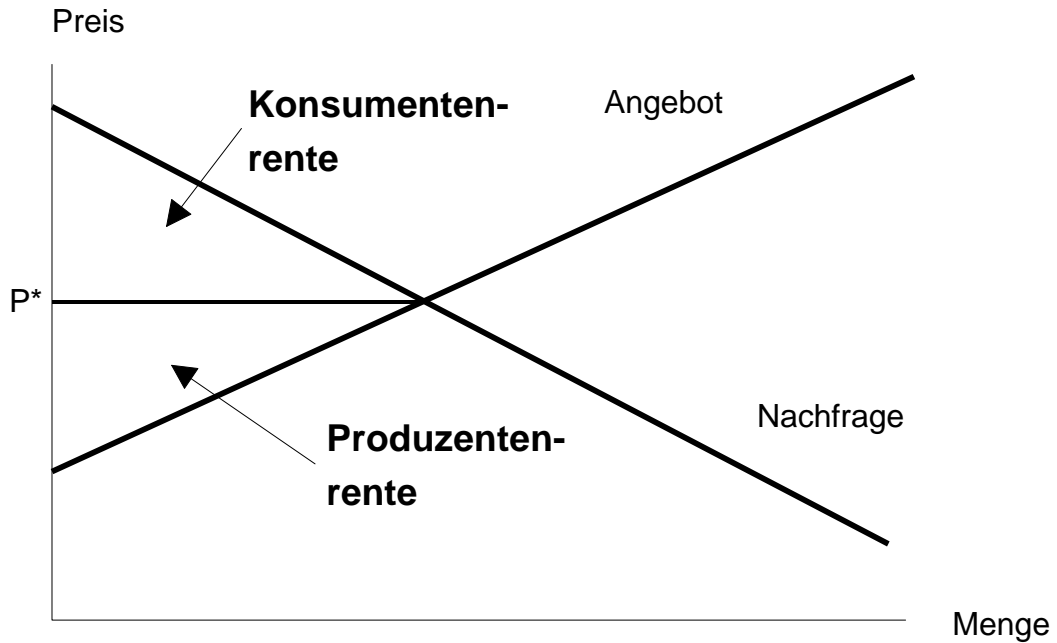
Beide Seiten, die Anbieter und die Nachfrager, profitieren von einer solchen Marktsituation. Der Marktpreis P^* ist nämlich für **alle** Marktteilnehmer gegeben. Es gibt nun Nachfrager, die bereit wären, einen höheren als den Marktpreis zu zahlen. Diese Nachfrager ziehen aus dieser Marktsituation einen Nutzen, den man **Konsumentenrente** nennt. Auch gibt es Anbieter, die bereit wären, weniger als den Marktpreis zu erzielen. Den Nutzen, den diese Anbieter aus einem höheren Marktpreis P^* ziehen, nennt man **Produzentenrente**. Damit entsteht auf Grund des Marktes für Anbieter und Nachfrager eine win-win-Situation. Die Konsumenten- und die Produzentenrente lassen sich grafisch zeigen (jeweils das angezeigte Dreieck).



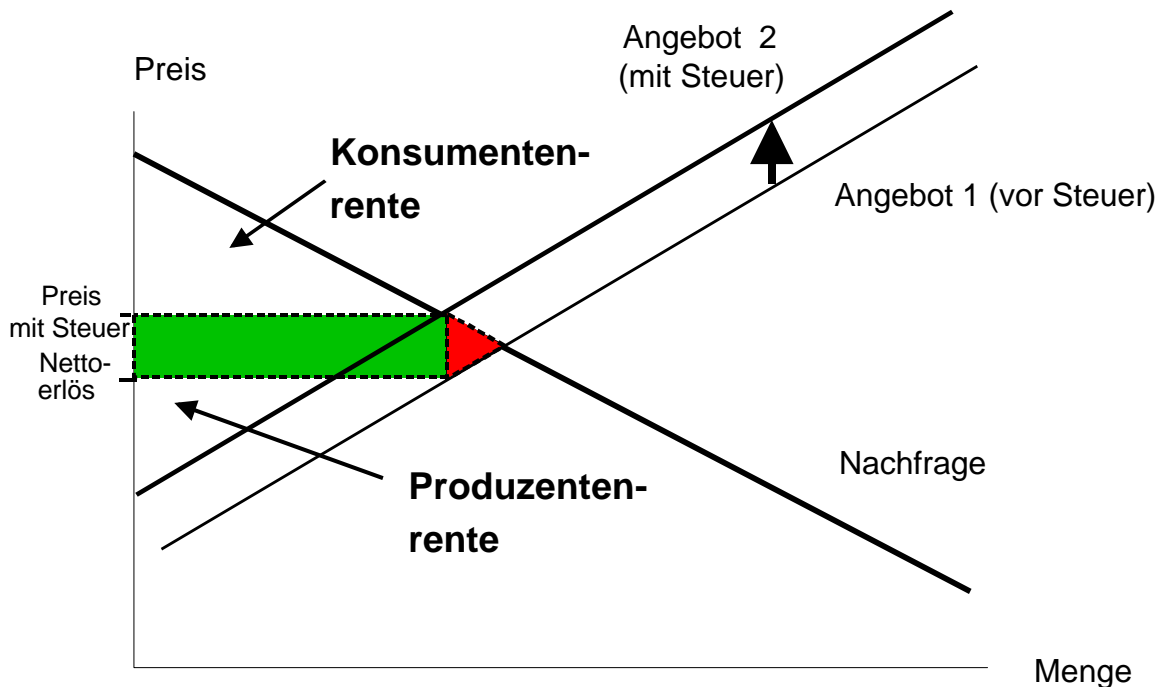
3. Auswirkungen einer Konsumsteuer auf die beiden Renten

Nehmen wir an, dass der Staat neu eine Konsumsteuer (CHF x je Mengeneinheit) erhebt, abzuliefern durch die Anbieter. Welches sind die Auswirkungen auf die Konsumenten- und die Produzentenrente?

3.1. Situation **vor** der Einführung der Steuer



3.2. Situation **nach** der Einführung der Steuer



Steuererträge



Wohlfahrtsverlust (dead-weight-loss)

Folgerungen:

- Die Besteuerung geht einmal zulasten der Konsumenten- und der Produzentenrente: Beide werden durch die Besteuerung kleiner.
- Ein Teil der verlorenen Renten stellen die Steuereinnahmen des Staates dar.
- Ein weiterer Teil der verlorenen Renten fällt niemandem zu. Er ist definitiv verloren und stellt damit einen volkswirtschaftlichen Verlust dar (sog. dead-weight-loss).